

TU München

TUM-Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung – 50 Jahre im Dienste der Gerechtigkeit und kein bisschen müde

Es steht nicht gut um die Professuren für Landmanagement an den deutschen Universitäten: Die Professur in Hannover wird nicht nachbesetzt, jene an der Universität der Bundeswehr München wird auch umgewidmet und die Nachfolge in Bonn weist wohl nicht in Richtung Landmanagement. Gott sei Dank gibt es aber auch erfreuliches: Der TUM-Lehrstuhl

für Bodenordnung und Landentwicklung steht stabiler da denn je und konnte im November in Anwesenheit des Bayerischen Wissenschaftsministers Markus Blume seinen 50. Geburtstag feiern. Dies gibt Anlass kurz zurückzublicken auf diesen Solitär, der er schon bei der Gründung war und bis heute blieb. 1974 gelang es nämlich der Bayerischen Flur-

bereinigungsverwaltung die TUM dazu zu bewegen, endlich einen Lehrstuhl zu etablieren und damit die unwürdige und unbefriedigende Lehre via Lehrbeauftragte (von Forschung konnte sowieso keine Rede sein) in einem der zentralen Berufsfelder der Geodäsie zu beenden. Der neue C4-Lehrstuhl für Flurbereinigung und Ländliche Neuordnung war der

zweite im Fach Landmanagement nach Dortmund, aber er war der erste, der dezidiert der Flurbereinigung gewidmet war. Er war die Antwort auf die Hochzeit der Flurbereinigung, der aber nun statt Masse mehr Qualität folgen sollte. Es wurden systemische Planungsmethoden, Qualitätskriterien und Antworten

Bearbeitung des neuen Themas Dorferneuerung bereits vor Erlass des neuen Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) im Jahr 1976 oder das erste Dorferneuerungsforschungsseminar in Deutschland im März 1977, kurz nach Inkrafttreten des FlurbG am 1. Januar 1977. Die Ergebnisse des Forschungsauftrags

entwicklung der land consolidation bei der UN FAO. Hartnäckig setzte Magel als Sprecher der DGK Sektion Landmanagement den Begriff Land Management in der akademischen Bodenordnungs- und Landentwicklungsszene durch. Als »Kind« der Bayerischen Verwaltung betrieb der Lehrstuhl massiv Forschung auf dem Weg hin zu einer modernen Verwaltung für integrierte ländliche Entwicklung. Hingewiesen sei auf Forschungen und Seminare zum Thema Regionale Landentwicklung, Dorferneuerung 2020, nachhaltige Kommunalentwicklung, Landnutzung und Kulturlandschaft, neue Partizipationsstrukturen und Evaluation der Geobasisdaten bei der Reform der Grundsteuer.



Ordinarien des TUM-Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung: Prof. Richard Hoisl, 1977–1997 (Mitte), Prof. Holger Magel, 1998–2012 (links), und Prof. Walter de Vries, seit 2015 (rechts)

Walter de Vries hat die internationale Ausrichtung noch weiter getrieben, weil er große internationale Erfahrung und Kenntnisse in Theorie und Praxis sowie das Netzwerk des legendären ITC mitbrachte. Er hat den Lehrstuhl zu einer der allerersten Adressen in der Welt ausgebaut und zum internationalsten seines Faches in Deutschland. Die TUM hat dies dadurch belohnt, dass sie ihn zum Akademischen Koordinator von TUM.Afrika ernannt hat. Heute forscht der Lehrstuhl auf allen Ebenen von Land Policy, Land Rights, Smart Urban and Rural Land Management und Land Governance. Dazu unterhält er mit sämtlichen wichtigen UN- und Universitätsinstitutionen der Welt intensivste Arbeitsbeziehungen, die Zahl der visiting professors, Forschungen, Buchveröffentlichungen und Doktoranden wächst und wächst.

auf neue ökonomische, ökologische und soziale Herausforderungen sowie entsprechende interdisziplinäre Aus- und Fortbildung gesucht. Der Lehrstuhl von Heinz Möser war deshalb von Anfang an etwas Besonderes: Sowohl der Ordinarius wie auch fast die komplette Assistentenschar kamen aus der Bayerischen Flurbereinigungsverwaltung und konnten auf ihr Assessorexamen verweisen! Bereits im WS 1975 startete Kursdirektor Holger Magel einmalig in Deutschland den ersten 4-monatigen Kontaktstudiengang für künftige Präsidenten der Flurbereinigungsverwaltung. Damit war der Lehrstuhl einer der allerersten, der neben Lehre und Forschung auch die dritte Säule des Hochschulauftrags ernst nahm: die Weiterbildung der Praktiker! Auch Richard Hoisl, überdies FIG Commission Chair 2 für Aus- und Fortbildung, nahm diesen Auftrag sehr ernst. Diese Politik wurde unter dem nächsten Ordinarius Holger Magel fortgesetzt mit den neu gegründeten Münchner Tagen der Bodenordnung und Landentwicklung, die zu einem deutschlandweiten Forum der Landentwicklungsexperten und ihrer vielen vor allem kommunalen Partner wurde. Hohe und höchste Referenzen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft folgten dem Ruf nach München.

Dorferneuerung bildeten später die methodischen Grundlagen für den Aufbau des Bayerischen Dorferneuerungsprogramms. Das nächste Highlight war die wissenschaftliche Bearbeitung des Themas Landschaftsästhetik unter Richard Hoisl und Werner Nohl. Die Verwaltung erwartete neue wissenschaftliche und in der Praxis umsetzbare Methoden für eine ganzheitliche Landschaftsplanung in der Flurbereinigung, in die die ökologische und ästhetische Bilanzierung integriert werden sollten. Mit Holger Magel gelang der internationale Quantensprung des Lehrstuhls, als mit Hilfe von GIZ und DAAD der in Deutschland bis heute einmalige internationale englischsprachige Postgraduiertenstudiengang Landmanagement eingerichtet wurde. Simultan gründete Magel einen Förderkreis, der bis heute vom Hauptsponsor Bayerischer Bauindustrieverband geleitet wird. Magels Positionen in der FIG halfen mit, in der Welt und zu Hause Reklame zu machen für den neuen Studiengang. Die Belohnung kam prompt: Das BML erteilte im Expojahr 2000 dem Lehrstuhl den Auftrag zu Konzeption und Organisation des bisher einzigen Weltkongresses Rural 21 in Potsdam.

Angesichts der riesigen Herausforderungen und Ungerechtigkeiten im Land- und Wasserbereich oder zwischen Stadt und Land bleibt der Lehrstuhl unverzichtbar für die Münchner Hochschulausbildung und die bayerische Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Gerade das Megathema Klimawandel und Transformation ist untrennbar mit Fragen des Land Managements verbunden! Es gibt also noch viel Arbeit für die nächsten 50 Jahre. Liebe ehemalige und gegenwärtige Lehrstuhlmitglieder, well done! Alles Gute für die Zukunft!

Holger Magel, München

Auch das GLTN von UN-Habitat wäre ohne den Lehrstuhl und seinen FIG-Präsidenten wohl nicht so glatt entstanden, auch nicht die Wiederbelebung und Fort-

Viele Glanzpunkte wurden gesetzt: nämlich die erstmalige wissenschaftliche

Download



zfv-Fachbeiträge

Die einzelnen Fachbeiträge der zfv stehen als PDF-Download unter www.geodaesie.info zur Verfügung.